



NEWSLETTER 2022

Cheyres APC

Vereinigung der Chalet-Eigentümer im Crevel, Cheyres
www.cheyresapc.com

ADIEU MADAME LA PRÉSIDENTE



Unsere liebe Präsidentin, Micheline Schenker, ist im Dezember 2021 einem Schlaganfall erlegen. Unser tiefstes Mitgefühl gilt ihrer Familie, insbesondere ihrem Ehemann Luc, ihrem Sohn Laurent und ihren Enkeltöchtern Sandra und Catherine. Micheline Schenker, die seit Juli 2017 an der Spitze des APC stand, sah ihre Rolle als Networkerin. Sie war unermüdlich:

- Die nachbarschaftlichen und sogar freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Mitgliedern des APC zu stärken.
- Sie entwickelte herzliche und von gegenseitigem Respekt geprägte Beziehungen zur Gemeinde Cheyres, zu den kantonalen Behörden und zu den Verantwortlichen der Association de la Grande Cariçaie.

Um dies zu erreichen, hatte sie große Trümpfe in der Hand: ihre Großzügigkeit, ihr Lächeln und ihre Kontaktfreudigkeit. Sie erfüllte ihre Aufgabe mit Enthusiasmus, Freude und Entschlossenheit. Micheline war eine Frau, die nicht locker liess.

Micheline fühlte sich in Cheyres wohl. Seit einigen Jahren lebte sie dort mit ihrem Mann Luc von den ersten Anzeichen des Frühlings bis zum Einsetzen der Herbstfröste. Sie liebte ihr Chalet, ihren Blumengarten, ihren Gemüsegarten, ihre Terrasse, den See und den winzigen Strand, den Schilfgürtel, die Vögel ... Sie reiste gerne, aber Cheyres war vielleicht ihr Heimathafen.

Wir vermissen Micheline und zählen auf Sie, liebe Mitglieder des APC, dass Sie uns helfen, wieder auf die Beine zu kommen. Wir müssen gemeinsam den Vorstand stärken, mehrere Posten sind zu besetzen, und natürlich einen neuen Präsidenten/eine neue Präsidentin ernennen.

Micheline Schenker wuchs in den Neuenburger Bergen auf, bei lieben Großeltern und einem brasilianischen Cousin, der für sie wie ein kleiner Bruder war. Eine glückliche Kindheit trotz eines Jahres, das sie in Leysin verbrachte, um eine Tuberkulose zu behandeln. Sie wurde Lehrerin und beschloss 1964, nach China zu gehen und in Shanghai zu unterrichten. Dort blieb sie bis zum Ausbruch der Kulturrevolution im Jahr 1966. Die Erinnerung an diese unglaubliche Erfahrung erfüllte sie mit Glück. 1975 verließ Micheline La Chaux-de-Fonds, um sich mit Luc in Renens niederzulassen. Von da an arbeitete sie in der Presse- und Kommunikationsbranche. Sie arbeitete unter anderem als Korrektorin für die Zeitungen 24 Heures und L'Illustré, bevor sie die Kommunikation des Waadtländer Staatsrats übernahm. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit eröffnete Micheline eine Galerie für angewandte Kunst, Midi Pile, in der vor allem Keramiker und Glaskünstler ausstellten. Micheline war ein Kopfwesen mit starken Ideen, Überzeugungen und Ambitionen. Sie glaubte an die Ideale ihrer Jugend, an die Hoffnung auf eine ausgeglichene Gesellschaft, eine gerechtere Menschheit ... Micheline war auch eine Großmutter, die für ihre beiden Enkelinnen Sandra und Catherine präsent und wichtig war. Die APC-Website ist im Übrigen das Werk einer von ihnen, von Sandra, der wir an dieser Stelle herzlich danken möchten.

Micheline wird uns als eine schöne Frau mit einem weltoffenen und aufgeschlossenen Geist in Erinnerung bleiben. Eine Präsidentin, die wir vermissen.

Der Vorstand des APC

EIN GANZ SPEZIELLER SOMMER

Am See zu leben, was für ein Glück! Doch dieses Jahr wurde diese Nähe zum Albtraum!

Wir standen da und mussten hilflos mit ansehen, wie das Wasser unaufhaltsam stieg. Es war nicht das erste Mal, dass die Gärten der Chalets in der ersten Reihe überflutet wurden. Aber in den mehr als 50 Jahren der Existenz unseres Quartiers hat es noch nie ein Hochwasser in dieser Größenordnung gegeben, und wir werden uns noch lange an diesen Frühsommer 2021 erinnern.

Alles begann am 21. Juni 2021 mit sintflutartigen Regenfällen und Hagelstürmen. Die gesamte Region war betroffen. Und die Regenfälle verstärkten sich im ganzen Land und ließen Flüsse und Seen anschwellen, darunter auch den Neuenburger See, der innerhalb weniger Tage seinen höchsten bisher bekannten Wasserstand erreichte.

Die Behörden von Cheyres mussten beispiellose Maßnahmen ergreifen: Sie mussten Anlagen abschalten und sichern, alle Zugänge zum See sperren, die Anlegeplätze im Hafen kontrollieren, Treibholz abtransportieren und vieles mehr.

In unserem Quartier wurde das tägliche Leben durch die Abschaltung der Kanalisation-Pumpstation stark beeinträchtigt. Kein Geschirr mehr, keine Dusche, keine Wäsche und... kein WC mehr!



Dank der Einrichtung von ToiToi und der Eröffnung von Duschen und Waschbecken im Gemeindehaus mussten wir unsere Chalets nicht aufgeben.

Alle waren von der Größe und dem Ernst der Lage überwältigt. So etwas hatte es noch nie gegeben!

Während dieser schwierigen Zeit bemühte sich der Vorstand des APC, die offiziellen Mitteilungen und Beschlüsse des Gemeinderats von Cheyres an seine Mitglieder weiterzuleiten. Insbesondere übersetzten wir alle Richtlinien ins Deutsche und verbreiteten sie mithilfe unserer Newsletter, was eine Menge Arbeit bedeutete.

Als das Wasser endlich aufhörte zu steigen, waren wir noch nicht am Ende unserer Arbeit angelangt. Es dauerte mehrere lange Tage, bis der Rückgang der Flut einsetzte, und er war entwaffnend langsam! Und dann kam die Stunde der schmerzlichen Feststellung der Schäden!



In dieser Krisensituation kam der 24. Juli, der Tag, an dem wir den 51. Jahrestag unserer Vereinigung feiern wollten.

Wir wussten, dass dieses Fest an einem seidenen Faden hing. Es musste bereits um ein Jahr verschoben werden, weil die Sicherheitsmassnahmen im Zusammenhang mit COVID dies geboten. Im Juli 2021 war COVID nicht nur verschwunden, sondern es kam auch noch die Überschwemmung hinzu!

Wir zögerten lange, bevor wir das Fest trotz aller Widrigkeiten beibehielten. Wir haben die Befürchtungen der einen oder anderen Seite gehört. Wir hielten es jedoch für wichtig, dass alle die es wünschten, zusammenkommen konnten, um einen geselligen und festlichen Anlass miteinander zu verbringen, was problemlos gelang.

Herr Fabien Monney, Gemeindepräsident von Cheyres-Châbles, erwies uns die Ehre, anwesend zu sein. Und es war ein schönes Fest



Die letzte Hauptversammlung mit Micheline Schenker.



Mit der Musikgruppe Hotegezugt Quintet.



*Mahlzeit zubereitet vom Europameister im Grillen,
Jean-Marc Hediger*





*Sigrid Hess,
Mitglied des APC-Vorstands
von 1998 bis 2009 und
wieder von 2018.
Rechnungsführung APC.*

*Nenes Mitglied.
Sie?*

DER APC-VORSTAND BRAUCHT SIE!



*Christine Détraz,
Mitglied des APC-Vorstands
seit 2015.
Sekretariat APC.*



*Jürg Schweizer,
Mitglied des APC-Vorstands
seit 2015.*

*Nenes Mitglied.
Sie?*



*Esther Schenk,
Mitglied des APC-Vorstands
seit 2020.*

Ein Verein braucht einen Vorstand, der sich regelmäßig erneuert.

Die APC-Mitglieder werden an der Versammlung 2022 einen neuen Präsidenten / eine neue Präsidentin wählen müssen.

Die Mitglieder des APC werden auch zwei bis drei neue Vorstandsmitglieder ernennen müssen.

Es ist Zeit, sich zu engagieren!

Der APC ist wichtig als Gesprächspartner von Behörden der Gemeinde und Schutzorganisationen. Er pflegt die gesellschaftlichen Kontakte und macht uns auf die landschaftlichen und kulturellen Reichtümer unsere Gegend aufmerksam.

Sind Sie motiviert und interessiert in einem kleinen Team mitzuarbeiten?

Sie lieben Cheyres und möchten, dass wir unsere Chalets im Crevel und das Leben in dieser Ecke des Paradieses langfristig erhalten?

Dann treten Sie dem APC-Vorstand bei.

Haben Sie wenig Zeit? Keine Sorge, die Mitwirkung im APC-Vorstand ist nicht zeitaufwendig:

- Eine Mitgliederversammlung pro Jahr
- Ein Ausflug im Herbst
- Ein Apero im Frühling
- 3 Sitzungen des Vorstandes pro Jahr in Cheyres, an den gleichen Daten wie die anderen Anlässe.

Zögern Sie nicht, melden Sie sich bei Christine Détraz (cdetraz@infomaniak.ch).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

HERBSTAUSFLUG DES APC

Eine Gruppe unverwüstlicher Freunde des kulturellen Patrimoniums versammelte sich am frühen Samstagnachmittag des 24. Oktobers 2021 bei strahlendem Bisenwetter, um zusammen mit Jürg Schweizer, Vorstandsmitglied des APC, unter dem Titel Vom Römischen zum Romanischen in der ganz aussergewöhnlichen Broye-Kulturlandschaft erstrangige Baudenkmäler zu besuchen. Dabei ging es darum zu sehen, wie die römische Architektur und darstellende Kunst die romanische Architektur mitgeprägt hat und welches die grossen Unterschiede sind.

Vor 20 Jahren ist das Musée Romain in Vallyon, gewissermassen vor unserer Haustür, eröffnet worden, das wie nur selten in dieser Form nördlich der Alpen einen Einblick in die Architektur und Ausstattungskunst der römischen Kaiserzeit gibt. Nur hier kann studiert und räumlich erfahren werden, welche Prinzipien die römische Architektur formten und wie die herausragenden Räume ausgezeichnet wurden. Hier sind zwei hervorragende Mosaiken an Ort und Stelle erhalten geblieben. Es liess sich zeigen, welche Darstellungen damals gefielen und was die Leute erfreute. Rechtwinklige Anordnung, Arkadenreihen und klare Ausrichtung der wichtigen Räume auf eine Apsis lieferten wichtige Grundzüge, welche 1000 Jahre später in der romanischen Architektur, sakral und profan, wieder Geltung erlangten.

Die Probe aufs Exempel machten wir in Payerne, der königlichen Stadt des Burgunderreiches im 10./11. Jahrhundert, wo die Königin Berta (*«la bonne reine Berthe»*) 961 beerdigt und der deutsche Kaiser Konrad II. 1033 als König von Hochburgund gekrönt wurde. Auf diese Glanzzeit zurück geht die Abteikirche Payerne, die nach 10jähriger Restaurierung eben wieder eröffnet wurde, das Hauptwerk der burgundisch geprägten romanischen Baukunst in der Schweiz. Ein Spektakel junger Akrobatinnen, ein Programm zur Wiedereröffnung der Abbatiale, unterbrach die gemeinsame Besichtigung der Abteikirche.

Wir erfreuten uns anschliessend an einem Glas Wein aus dem Rebgut im Lavaux, das der Commune de Payerne gehört.



DIE PASSERELLEN...

(STEGE)

Als sich nach den Überschwemmungen das Wasser zurückzog, stellten wir mit Bedauern fest, dass die Stege, die uns ermöglichen, das Dorf Cheyres vom Crevel aus über das Seeufer zu erreichen, stark beschädigt worden waren. Es war nicht mehr möglich, diesen bei Einheimischen und Gästen gleichermassen beliebten Weg zu benutzen.

Mitte November 2021 bat der APC-Vorstand um ein Treffen mit den Behörden von Cheyres. Es schien ihm wichtig daran zu erinnern, dass dieser Weg durch das Schilf nicht nur ein touristisches Highlight darstellte, sondern auch für die Erschliessung des Crevel-Quartiers von Bedeutung ist.

Die Delegation des APC-Vorstandes wurde sehr freundlich von den Herren Fabien Monney, Gemeindepräsident, Philippe Rapo, Vize-Gemeindepräsident sowie Christian Cornioley, Gemeinderat, der unter anderem für die Raumplanung zuständig ist, empfangen.

Die Gemeindeveterreter teilten den Wunsch des APC, die Stege so schnell wie möglich zu reparieren. Sie baten aber um Geduld, da sie sich die notwendige Zeit für diverse Überlegungen in diesem Zusammenhang lassen wollte, mit dem Ziel eine nachhaltige Lösung zu finden, die die unausweichliche Erosion des Ufers.

Im Februar dieses Jahres meldeten wir uns erneut bei der Gemeinde. Zu unserer grossen Zufriedenheit versicherte uns Herr Fabien Monney, dass die Arbeiten zur Instandsetzung der Stege im März 2022 beginnen würden. Eine grossartige Aussicht auf einen schönen Frühlingsstart!



BOTSCHAFTERINNEN DER NATUR IN DER GRANDE CARIÇAIE

Vielleicht sind Sie Ihnen im letzten Sommer begegnet? In rotem T-Shirt und dunkler Hose gekleidet durchstreiften die Botschafterinnen der Natur in Zweiergruppen die verschiedenen Standorte der Grande Cariçaise, darunter auch jenen in Cheyres.

Ihre Aufgabe: Informieren!

Eine im Vorjahr durchgeföhrte Umfrage hatte ergeben, dass ein Drittel der Personen, die innerhalb des Schutzgebiets befragt wurden, nicht wussten, dass sie sich in einem Naturschutzgebiet befanden, dies trotz der 500 von der Association de la Grande Caricaie (AGC) aufgestellten Hinweistafeln!

Dieser Mangel an Wissen führt zu unangemessenem Verhalten, obwohl fast 95 % der Befragten angeben, dass sie die in einem Naturschutzgebiet auferlegten Regeln verstehen.

Aufgrund dieser Beobachtung haben die Kantone Waadt und Freiburg auf Vorschlag der AGC 2021 ein Pilotversuch gestartet.

Die besonders stark frequentierten Gebiete der Grande Cariçaise wurden zu Fuss durchwandert. Die Naturbotschafterinnen trafen sich mit dem Publikum, um ihre Fragen zu Tierwelt und Flora zu beantworten, aber auch, um an die geltenden Verhaltensregeln zu erinnern.

Der Versuch begann Mitte Juli, als der Pegelstand des Sees aufgrund der Überschwemmungen seinen Höchststand erreichte, und dauerte bis September.

Die Naturschutzgebiete der Grande Cariçaise erstrecken sich über rund 2300 ha (See- und Landflächen) auf dem Gebiet der Kantone Waadt und Freiburg. Mittels Verfügung zur Einstufung (Waadt) und einem kantonalen Nutzungsplan (Freiburg) haben die beiden Kantone Regeln für das Verhalten in den Naturschutzgebieten festgelegt. Diese Regeln zielen darauf ab, den Schutz der Natur - und insbesondere von Arten, die empfindlich auf die Anwesenheit des Menschen reagieren - mit dem Zugang für die Öffentlichkeit zu vereinbaren.

Diese Regeln werden in den Seegebieten durch umfangreiche Markierungen (Schilder, Bojenlinien, etc.) gekennzeichnet.

Der Perimeter der Grande Cariçaise ist komplex, da er sich aus mehreren kantonalen Naturschutzgebieten, die durch Infrastruktursektoren (Häfen, Campingplätze, Viertel mit Zweitwohnsitzen, große öffentliche Strände, usw.) voneinander getrennt sind. Innerhalb der Reserve gelten zudem, je nach Empfindlichkeit der Lebensräume, unterschiedliche Regeln. So gibt es Gebiete, die überhaupt nicht betreten werden dürfen. An anderen Orten gibt es kleine Naturstrände, die für die Schifffahrt und zum Baden geöffnet sind, an denen regelmässig ein hoher Publikumsandrang zu beobachten ist.

Die positive Kommunikation der Botschafterinnen der Natur wurde von der Öffentlichkeit sehr gut aufgenommen. Die Naturbotschafterinnen konnten feststellen, dass die meisten Personen, die ein unangemessenes Verhalten an den Tag legten, die Regeln nicht kannten oder einfach nachlässig handelten. Die überwiegende Mehrheit der Interventionen betraf Hunde, die nicht an der Leine geföhrt wurden. Aber auch das Anfachen von Feuer in verbotenen Gebieten, sowie das Bootfahren und Baden in geschützten Gebieten. An den Stränden richteten sich 85% der Interventionen an Paddle-Benutzer, die sämtliche Regeln, notiert auf den vom AGC aufgestellten Informationstafeln, ignorierten.

Die Arbeit der Naturbotschafterinnen wurde als nützlich und ergänzend zu derjenigen der Aufseher des Naturschutzgebietes, der Seepolizei, etc. angesehen. Die Öffentlichkeit hat diese Aktion wohlwollend aufgenommen und bewies damit, dass Information von grundlegender Bedeutung ist, wenn man ein Gleichgewicht zwischen Menschen und Natur aufrechterhalten will.

Das Experiment wird diesen Sommer mit neuen Botschafterinnen und Botschaftern der Natur fortgesetzt.

Quelle: Newsletter La Grande Cariçaise, Dezember 2021.



PFLEGE DES SCHIFS

DATEN VORMERKEN!

Um das Fortschreiten von Büschen im sumpfigen Gelände einzudämmen, wird das Schilf regelmässig gemäht, wie wir dies jedes Jahr sehen. Diese Unterhaltungsarbeiten werden von Oktober bis Februar durchgeführt, während der Zeit, die für Fauna und Flora am wenigsten schädlich ist. Sobald das Schilf geschnitten ist, wird dieses zusammengesammelt und entsorgt.

In einigen Gebieten reicht das Mähen nicht aus, um das Fortschreiten des Waldes in den Sümpfen zu stoppen. Bei sich stark verbreitenden Büschen wie Weiden werden andere Techniken angewendet. In frühen Stadien können buschige Bereiche auch durch manuelles Roden oder durch Entfernen mit einer kleinen mechanischen Schaufel, die mit einer speziellen Zange ausgestattet ist, eingedämmt werden.

Zu unserer grossen Zufriedenheit wurden diese Arbeiten in diesem Winter vor unseren Chalets durchgeführt.



INFO

24. März, 20h - grosser Saal der Gemeinde

Öffentliches Treffen der «Ensemblegruppe» im Hinblick auf die nächste Generalratsversammlung am 4. April 2022.

➤ 27. Mai, 23.Juli und 29. Oktober 2022

Sitzungen des APC-Vorstandes.

Sie können Ihre Fragen und Anregungen zwei Wochen vor den Sitzungen an ein Vorstandsmitglied übermitteln.

➤ 27. Mai 2022, 1700

Freier Apero für die Mitglieder des APC: Sie sind herzlich eingeladen. Das Treffen findet bei Christine Détraz statt, Rte de Crevel 139.

Es ist eine Gelegenheit Leute zu treffen und kennen zu lernen, zu schwatzen und gemeinsam Fragen zu unserem Alltag im Crevel zu diskutieren.

➤ 23. Juli 2022, 1700

Hauptversammlung des APC, im Anschluss daran Apero. In der Buvette des Fussballclub.

Diese Versammlung ist sehr wichtig, weil wir einen neuen Präsidenten / eine neue Präsidentin und mehrere neue Vorstandsmitglieder wählen müssen.

➤ 29. Oktober, nachmittags

Herstausflug.

Newsletter 2022

Texte und Übersetzungen:

Christine Détraz, Sigrid Hess, Jürg Schweizer.

Photos:

Christine Détraz, Ueli Jaussi, Sigrid Hess,
Suzanne Melchior, Vincent Aubert.

Layout: Christine Détraz